

Botschaft drei

Gott baut Sich in Christus in unser Sein hinein

Bibeldverse: 2.Sam. 7:12–14a; 1.Kor. 3:9; Eph. 3:14–21;
Mt. 13:3–9, 19–23; Offb. 21:3, 22

I. In 2. Samuel 7:12–14a wird die sinnbildliche Prophezeiung offenbart, die uns zeigt, dass wir das Bedürfnis haben, dass Gott Christus in unsere innere Zusammensetzung aufbaut, damit unser ganzes Sein mit Christus neu zusammengesetzt wird – Mt. 16:18; Eph. 3:17:

- A. Der organische Aufbau der Gemeinde als Leib Christi durch den geistlichen Stoffwechselprozess ist eigentlich das, was Jehovah David in 2. Samuel 7:12–14a sinnbildlich prophezeite; nur durch diesen Prozess können Menschen zu Söhnen Gottes umgewandelt werden und nur dadurch kann etwas Menschliches – der menschliche Same – zu etwas Göttlichem werden – zu den Söhnen Gottes.
- B. Damit Gottes Aufbau stattfinden kann, müssen wir den organischen, pneumatischen Christus empfangen, verdauen und assimilieren, welcher der lebengebende Geist als unsere geistliche Speise, unser geistlicher Trank und Atem ist – Joh. 6:51, 57; 7:37–39; 20:22:
 - 1. Wenn wir den „jetzt“ Christus durch Essen, Trinken und Atmen genießen, findet ein Stoffwechselprozess in uns statt und Christus wird als unsere Zusammensetzung in unser Sein eingewirkt – Gal. 2:20; 2.Kor. 2:15; Phil. 1:20–21.
 - 2. Die Ökonomie Gottes besteht darin, dass Sich Gott Selbst in uns einwirkt, damit wir einen Stoffwechselprozess der geistlichen Verdauung und Assimilation erfahren können, der eine allmähliche und innerliche Veränderung im Leben hervorbringt – 2.Kor. 3:18.
 - 3. Dieser Stoffwechselprozess ist die Umwandlung, und Umwandlung ist der Aufbau – vgl. Offb. 21:18; 4:3.

II. Die Gläubigen, die in Christus mit dem Leben Gottes wiedergeboren wurden, sind Gottes Ackerfeld, ein Bauernhof in der neuen Schöpfung Gottes zum Anbau von Christus, damit kostbare Materialien für den Bau Gottes hervorgebracht werden können – 1.Kor. 3:9:

- A. Laut der Bibel entspricht Wachstum dem Aufbau; dieser findet durch das Wachstum des göttlichen Samens des Lebens in uns statt – 1.Joh. 3:9; Kol. 2:19; Eph. 4:15–16.
- B. Epheser 3:17 offenbart, dass der Dreieine Gott in uns hineingekommen ist, um ein Aufbauwerk mit Sich Selbst als dem Element und auch mit etwas von uns als dem Material zu tun.

Botschaft drei (Fortsetzung)

- C. Das wird durch das Gleichnis des Sämanns in Matthäus 13 veranschaulicht:
1. Der Herr sät Sich Selbst als den Samen des Lebens in die Herzen der Menschen, die Erde, damit Er in ihnen wachsen und leben und aus ihrem Inneren zum Ausdruck gebracht werden kann – V. 3.
 2. Der Same wird in die Erde gesät, damit er mit den Nährstoffen der Erde wächst; folglich ist der Ertrag eine Zusammensetzung aus Elementen des Samens und der Erde – V. 23.
 3. Wir haben in uns bestimmte von Gott erschaffene Nährstoffe als Vorbereitung auf Sein Hineinkommen in uns, um in uns zu wachsen; Gott hat den menschlichen Geist mit den menschlichen Nährstoffen zusammen mit dem menschlichen Herzen als der Erde für den göttlichen Samen geschaffen – vgl. 1.Petr. 3:4.
 4. Die Geschwindigkeit, mit der wir im Leben wachsen, hängt nicht vom göttlichen Samen ab, sondern davon, wie viele Nährstoffe wir diesem Samen zur Verfügung stellen; je mehr Nährstoffe wir bereitstellen, desto schneller wächst der Same und desto mehr wird er gedeihen – Ps. 78:8; Mt. 5:3, 8:
 - a. Bleiben wir in unserer Seele, in unserem natürlichen Menschen, wird es keine Nährstoffe für das Wachstum des göttlichen Samens geben; aber wenn wir gestärkt werden hinein in unseren inneren Menschen und wenn wir auf unseren Geist achten und unseren Geist üben, werden die Nährstoffe bereitgestellt, und Christus wird in unserem Herzen Wohnung machen – Eph. 3:16–17; Röm. 8:6; 1.Tim. 4:7; vgl. Jud. 19.
 - b. Wenn wir den Herrn als den Samen des Lebens in uns wachsen lassen wollen, damit Er zu unserem vollen Genuss wird, müssen wir uns dem Herrn absolut öffnen und mit Ihm zusammenarbeiten, um unser Herz gründlich behandeln zu lassen – Mt. 13:3–9, 19–23.
 5. Einerseits stärkt Gott uns mit Sich Selbst als dem Element, und auf der anderen Seite stellen wir die Nährstoffe zur Verfügung; durch diese beiden Vorgänge führt Gott in Christus Seinen inneren und tiefen Aufbau aus – den Aufbau Seiner Wohnung – in unserem ganzen Sein.

III. Das Gebet des Apostels in Epheser 3 offenbart, dass wir es für die Erfüllung von Gottes ewiger Ökonomie zulassen müssen, dass der Vater uns gemäß dem Reichtum Seiner

Botschaft drei (Fortsetzung)

Herrlichkeit mit Kraft durch Seinen Geist hinein in den inneren Menschen stärkt, damit Christus Sich Selbst in unsere Herzen einbaut und unser ganzes Sein einnimmt, damit wir zur ganzen Fülle Gottes erfüllt werden – V. 14–19:

- A. Zu sagen, dass wir mit Kraft gestärkt werden müssen hinein in den inneren Menschen, weist darauf hin, dass wir uns nicht im inneren Menschen befinden, und dass wir meistens im äußeren Menschen leben – V. 16; 1:19–22; 3:20.
- B. Christus hat den Wunsch, jede Kammer unseres Herzens einzunehmen:
 - 1. Die Wendung *Wohnung machen* ist im Griechischen nur ein Wort, *katoikeo*, was im Grunde genommen bedeutet, sich in einer Wohnung niederzulassen, sich eine Wohnstätte zu schaffen, und die Vorsilbe dieses Wortes, *kata*, bedeutet „nach unten“ – V. 17a.
 - 2. Während Christus tief unten in unseren Herzen Wohnung macht, werden wir in der Liebe verwurzelt für Gottes Bauernhof und in der Liebe gegründet für Gottes Bau – V. 17b.
 - 3. Während Christus in unseren Herzen Wohnung macht, werden wir stark sein, um mit allen Heiligen den unbegrenzten Christus zu erfassen, dessen Dimensionen die Dimensionen des Universums sind – V. 18:
 - a. Unsere Erfahrung von Christus in der Gemeinde muss dreidimensional sein, wie ein Würfel (die Breite, Länge, Höhe und Tiefe), und darf nicht eindimensional sein, wie eine Linie.
 - b. Sowohl in der Stiftshütte als auch im Tempel war das Allerheiligste ein Würfel – 2.Mose 26:2–8; 1.Kön. 6:20.
 - c. Schließlich wird der Bau Gottes, das Neue Jerusalem, ein ewiger Würfel sein, das Allerheiligste, zwölftausend Stadien in drei Dimensionen – Offb. 21:16.
 - 4. Dass Christus in unseren Herzen Wohnung macht, bewirkt, dass wir die Erkenntnis übersteigende Liebe Christi kennen, damit wir zur ganzen Fülle Gottes erfüllt werden für Seinen korporativen Ausdruck, Seine Verherrlichung – Eph. 3:19–21; vgl. 1.Mose 24:47, 53, 61–67.

IV. Wenn wir erkennen, dass Gott Sich in Sein auserwähltes Volk einwirken möchte, wird es das Ziel unseres Werkes sein, anderen den bauenden und aufgebauten Gott darzuzeigen, damit Sich der Dreieine Gott in ihr Sein hineinbauen kann – Eph. 3:17a:

GOTT BAUT SICH IN CHRISTUS IN UNSER SEIN HINEIN

Botschaft drei (Fortsetzung)

- A. Den bauenden und aufgebauten Gott darzureichen, ist das Entscheidende in unserem Werk in der Wiedererlangung des Herrn – Mt. 16:18; Eph. 2:21–22; 3:17a.
- B. Wir sollten das Werk, das wir für den Herrn tun, überdenken, und fragen, wie viel von Christus als der Verkörperung des Dreieinen Gottes in diejenigen eingewirkt worden ist, die wir zum Herrn gebracht haben – Gal. 4:19; Kol. 1:28.
- C. Wir müssen eine Sache in die Praxis umsetzen, nämlich anderen den verarbeiteten und vollendeten Dreieinen Gott darzureichen, damit Er Sich in ihren inneren Menschen einbauen kann; wir müssen beten, dass der Herr uns lehren wird, auf diese Weise zu arbeiten – 2.Kor. 13:14; 1.Kor. 3:9a, 10, 12.
- D. Wenn wir die Gemeinde mit dem verarbeiteten und vollendeten Dreieinen Gott bauen, sind es eigentlich nicht wir, die bauen; vielmehr baut Gott durch uns und benutzt uns als Mittel, um Sich Selbst in andere auszuteilen und zu übertragen – Apg. 9:15; 1.Kor. 14:4b; 2.Kor. 3:3–6.
- E. Während wir heute für Gott arbeiten, sollten wir am Aufbauwerk Gottes Anteil haben – dem Einwirken des göttlichen Elements in das menschliche Element und des menschlichen Elements in das göttliche Element – Joh. 14:20; 15:4a; 1.Joh. 4:15.
- F. Während das göttliche Element in unsere Menschlichkeit eingewirkt wird, werden wir in Leben und Natur zu Gott, aber nicht in der Gottheit, und während das menschliche Element in Gott eingewirkt wird, wird Gott Mensch; das ist das im Neuen Testament offenbarte Aufbauwerk – Eph. 2:21; 4:16.
- G. In der Wiedererlangung des Herrn muss unser Werk Teil dieser gegenseitigen Zusammensetzung sein:
 - 1. Wenn unser Werk nicht mit dieser gegenseitigen Zusammensetzung zu tun hat, dann ist unser Werk in den Augen Gottes wie Holz, Heu und Stroh – 1.Kor. 3:12.
 - 2. Wenn unser Werk Teil dieser gegenseitigen Zusammensetzung ist, wird Gott unser Werk als Gold, Silber und Edelsteine betrachten, und es wird im Neuen Jerusalem vollendet werden – Offb. 21:2, 10–11, 18–21.
- H. Während wir danach streben, den von Gott verordneten Weg durch die vier Schritte des Zeugens, Nährens, Zurüstens und Aufbaus auszuführen, muss unser Werk auf dem verarbeiteten und vollendeten Dreieinen Gott basieren, der Sich in Sein auserwähltes Volk einbaut und Sein Volk in Sich einbaut.

Botschaft drei (Fortsetzung)

- I. Wenn wir anderen den bauenden und aufgebauten Gott für ihr Wachstum im göttlichen Leben darreichen, bauen wir den Leib Christi auf, der im Neuen Jerusalem seine Vollendung findet – Kol. 2:19; Eph. 4:15–16; Offb. 21:10.
- V. **Schließlich werden der Dreieine Gott und die erlöste Menschheit zu einer Einheit vermengt, verschmolzen und aufgebaut – zum Neuen Jerusalem – V. 2, 10:**
 - A. Das Neue Jerusalem wird gebaut, indem Sich Gott in den Menschen einwirkt, um den Menschen Gott gleich zu machen im Leben, in der Natur und in der Zusammensetzung, damit Gott und Mensch zu einem korporativen Gebilde werden können – V. 18–21.
 - B. Das Neue Jerusalem ist eine Zusammensetzung von Göttlichkeit und Menschlichkeit, die miteinander zu einem Gebilde vermengt und verschmolzen wurden; alle Bestandteile haben dasselbe Leben, dieselbe Natur und Zusammensetzung und bilden daher eine korporative Person – V. 3, 22:
 1. „Gott im Menschen, Mensch in Gott / Gegenseitig Wohnung sind; / Gott erfüllt den Menschen ganz, / Dass er Gott zum Ausdruck bringt“ – *Liederbuch*, Nr. 418, Strophe 9.
 2. Gott und Mensch, Mensch und Gott sind miteinander aufgebaut und miteinander vermengt und verschmolzen; das ist die Vollendung von Gottes Aufbau.
 - C. Das Neue Jerusalem ist eine Zusammensetzung von Gott und Mensch und Mensch und Gott, die zu einer einzigen Zusammensetzung geworden sind – Offb. 22:17a; 21:3, 22:
 1. Dies ist die in der Menschlichkeit ausgedrückte Göttlichkeit und die in der Göttlichkeit verherrlichte Menschlichkeit, wobei die göttliche Herrlichkeit leuchtend in der Menschlichkeit erstrahlt – V. 11.
 2. Die beiden – Göttlichkeit und Menschlichkeit – werden zu einer gegenseitigen Wohnstätte:
 - a. Derjenige, der Gott und doch Mensch ist, wohnt in dem, der Mensch und doch Gott ist.
 - b. Derjenige, der Mensch und doch Gott ist, wohnt in dem, der Gott und doch Mensch ist.
 - D. Die gegenseitige Wohnung, die durch das Einwirken des göttlichen Elements in das menschliche Element und des menschlichen Elements in das göttliche Element entstanden ist, ist das Zentrum und die Wirklichkeit des Universums – V. 1–2, 22; vgl. Pred. 1:2.

GOTT BAUT SICH IN CHRISTUS IN UNSER SEIN HINEIN

Botschaft drei (Fortsetzung)

- E. „Der verarbeitete und vollendete Dreieine Gott baut Sich gemäß dem Wohlgefallen Seines Verlangens und für die höchste Absicht in Seiner Ökonomie in Sein auserwähltes Volk hinein und Sein auserwähltes Volk in Ihn hinein, damit Er eine Zusammensetzung in Christus gewinnt, eine Vermengung von Göttlichkeit und Menschlichkeit, die Sein Organismus ist, und den Leib Christi als Seinen ewigen Ausdruck und die gegenseitige Wohnung für den erlösenden Gott und den erlösten Menschen. Die letztendliche Vollendung dieser wunderbaren Schatzkonstruktion wird in Ewigkeit das Neue Jerusalem sein“ – Inschrift auf dem Grab von Witness Lee.